

St. Vitusheim ehrt alte Menschen und Traditionen



±
© OVB

Die Neumarkter Stadtkapelle spielte am Sonntagmittag den Geselligkeitsverein „De griabig´n St. Veiter Buam“ ins gut besuchte Bierzelt im Klostergelände von St. Veit, wo Heimleiterin Karin Wimmer alle begrüßte.

Unverzüglich begannen sie und Vereinsvorstand Peter Hobmaier die Verhandlungen um die Rückgabe des gestohlenen Maibaums. Hobmaier bekannte, dass sein Verein den Maibaum des Seniorenheimes gestohlen und nach bairischer Tradition geschmückt und später aufgestellt habe, doch verlange er dafür „Lösegeld“ in Form von Bier und gebratenem Schwein. Bald einigte man sich dann auf drei Maß Bier pro Dieb und deren Teilnahme am Mitarbeiteressen des Heimes zu anderer Zeit. Kaplan Bruno Bubinger segnete anschließend den am Stiftsgelände aufgestellten Maibaum. Während des anschließenden Mittagessens und danach bot die Stadtkapelle erstklassige Blasmusik dar, wobei sich Bewohner, Angehörige, Heimpersonal und Besucher bei strahlendem Sonnenschein im Schatten der Bäume und des Zelttes unterhielten. Die „St. Veiter Buam“ traten die ganze Zeit über als flinke freundliche Bedienung auf. Den üblichen „Tanz um den Maibaum“ führten für die Senioren die Vorschulkinder des Kindergartens St. Vitus vor. Ihren Schustertanz in historischen Kostümen fanden alle Gäste so schön, dass die Kinder viele Zugaben gewähren mussten. Den Abschluss

des Festes genossen dann alle bei herrlichen Torten und Kuchen zum Kaffee. Jeder durfte an diesem Tag gegen eine Spende die Anzahl der Maiskörner in einem Glas schätzen. Wer der Zahl am nächsten kam, gewann einen Chiemseerundflug. Der Gewinn des gesamten Festes, so versprach die Heimleitung, kommt vollumfänglich den Bewohnern zugute. nz